

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 2

Artikel: Biblis : modernstes Mischfutterwerk Europas ein Jahr in Betrieb
Autor: Altermatt, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biblis: modernstes

In Herzogenbuchsee steht Europas modernstes Mischfutterwerk: Biblis. Es ist gleichzeitig das grösste in der Schweiz und verarbeitet gegen 300 000 Tonnen Futtergetreide. Dies entspricht etwa 20 Prozent der Schweizer Getreideproduktion.

Text und Bilder:
Thomas Altermatt

Die Produktionsgemeinschaft UFA AG und Haefliger AG (melior) investierte gemeinsam in die Zukunft der Schweizer Nutztierhaltung und nahm im Frühling das neue Mischfutterwerk Biblis in Betrieb.

Man begann schon vor zehn Jahren über ein gemeinsames Projekt nachzudenken, denn bei wachsenden Kosten und sinkenden Margen musste man sich in beiden Unternehmungen ernsthaft mit der Erneuerung der aus den Sechzigerjahren stammenden Produktionsanlagen befassen. Richtungsweisend entschloss man sich, im Rahmen einer Produktionsgemeinschaft das modernste Mischfutterwerk Europas zu realisieren. Bei einer zweijährigen Bauzeit kostete das Vorhaben insgesamt 80 Millionen. Bei der Planung hat man sich insbesondere auch im Ausland umgesehen, um die technologischen Möglichkeiten genau abzuklären. Die Firma Bühler, Uzwil, lieferte die wesentlichen Anlagen für die Müllereitechnologie.

Für die Verarbeitung von Schweizer Futtergetreide hat Biblis in Herzogenbuchsee den idealen

Standort, denn das Werk liegt genau in der Mitte des Schweizer Mittellandes mit der Nähe zu den Futtergetreidegebieten der Westschweiz und den grossen Verbrauchermärkten in der Nutztierhaltung der Zentral- und Ostschweiz. Biblis unterscheidet sich von den ausländischen Werken dadurch, dass es eine grosse Produktionsvielfalt von ca. 600 Rezepturen aufweist. Dies kommt daher, dass die UFA AG und die Haefliger AG ihre eigenen

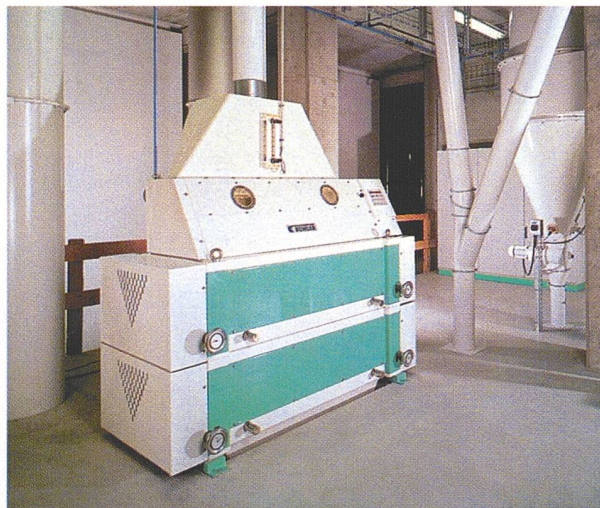


Biblis Mischfutterwerk in Herzogenbuchsee: Strategisch vorteilhafte Lage zwischen den Produktionsgebieten für Futtergetreide in der Westschweiz und den Absatzgebieten von Mischfutter in der Ost- und Zentralschweiz.

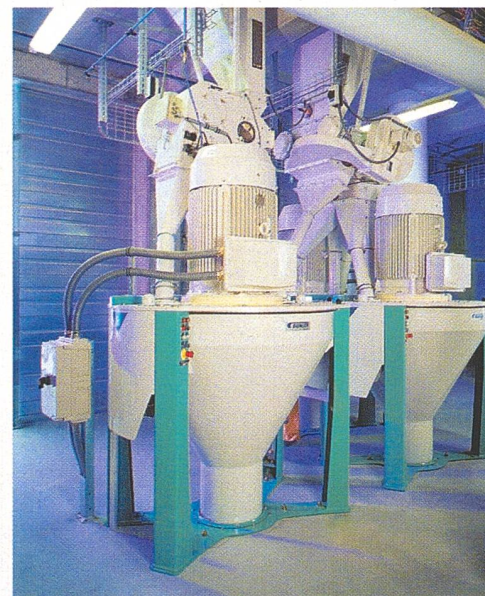
Rezepte nach wie vor beibehalten und weiter entwickeln.

Dies alles ist nur möglich, weil man sehr grosse Mengen an Vormischungen (Halbfabrikate) bereithält und diese in einem zweiten

Schritt je nach Kundenwünschen konfektioniert. Im Weiteren ist ein exakter Zeitplan erstellt worden, der festhält, wer wann was mischt. Dieser Plan wird strikte eingehalten. Nur so ist es möglich, auch in



Walzenstuhl



Vertikale Schlagmühle

Mischfutterwerk Europas ein Jahr in Betrieb

Zukunft fast jeden einzelnen Kundenwunsch zu erfüllen. Die Haefli-ger AG (melior) setzt nach wie vor auf das Flockieren und produziert nun den grössten Teil ihres Mischfutters im Biblis-Werk, wobei die UFA AG auch Flocken im Angebot hat. Die UFA AG andererseits produziert nach wie vor in diversen anderen Werken, so zum Beispiel die Bio-Linie. Damit lassen sich Vermischungen im Interesse einer kritischen Kundschaft gänzlich ausschliessen.

Das Biblis-Futtermischwerk hebt sich von den anderen Futtermischwerken in der Schweiz durch die Verfahren der Stufenvermahlung und des Blendings ab.

Stufenvermahlung

Die Vermahlung gliedert sich in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die Rohwaren (Körner) auf einem Walzenstuhl zerkleinert. Das Ergebnis dieses ersten Vorganges wird gesiebt. Die genügend vermahlene Fraktion (Ware), die die nötige Feinheit aufweist, gelangt direkt in die zweite Produktionsstufe, der Rest wird in der Schlagmühle nochmals gemahlen. Die Ware bleibt solange in der Mühle, bis der ganze Inhalt durch das Sieb gelangt. Dies hat der Vorteil, dass nur noch ein Teil ein zweites Mal gemahlen werden muss. Diese Vorgehensweise sichert eine gleichmässige Struktur im Fertigfutter, und man kann bis zu 30 Prozent Energie sparen.

Beide Futtermittelhersteller setzen auf die Expander-Technologie: Im Expander wird das Futter rund fünf Sekunden unter Druck von bis zu 40 bar auf 100 bis 120 Grad

erhitzt, verdichtet und geknetet. Dadurch werden krankmachende Keime abgetötet. Die Einwirkungszeit ist so kurz, dass Nähr- und Wirkstoffe nicht zerstört werden. Das Futter wird besser verdaulich und homogener strukturiert.

Blendproduktion

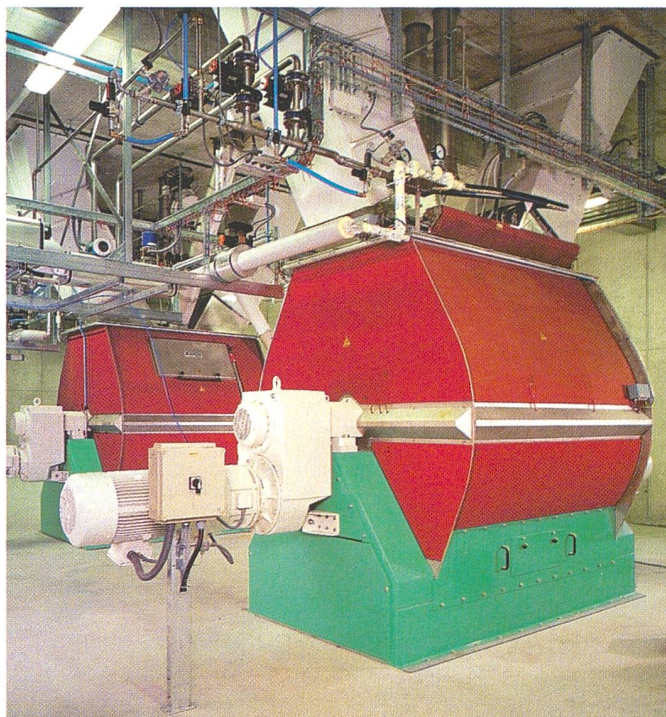
Stufe 1

«Rohwarenverarbeitung»

Nach einer Wareneingangs-Qualitätskontrolle werden die Rohkomponenten zu Halbfabrikaten zusammengemischt und anschliessend in eine der 120 Halbfabrikatzellen eingelagert. Die Halbfabrikate sind Expandate, Flocken, Würfel oder hygienisierte Mehle. Biblis hat eine Halbfabrikatekapazität von insgesamt 20 000 Tonnen. Daraus werden etwa 90 verschiedene Vormischungen zu je 40 Tonnen produziert.

Stufe 2 «Fertigmischung»

In der zweiten Produktionsstufe mischt der «Operator» von der Kommandozentrale aus nach individuellen Rezepten von UFA und melior. Dabei werden zusätzlich empfindliche Stoffe wie Enzyme, Vitamine und Mineralstoffe sowie Aromastoffe beigegeben. Dieses Mischverfahren bringt eine hohe Flexibilität für die Herstellung und bietet ein sehr breites Produktesortiment für die sehr spezifischen Kundenwünsche. Die fertig gemischten Futter gelangen entweder in eine der 104 Loseverladezellen oder werden abgepackt, palettiert und im Hochregallager gestapelt. Dieses ist vollständig automatisiert und bietet Platz für 5520 Palettenplätze. Durchschnitt-



Blendmischer

lich werden rund 1000 Paletten pro Tag umgeschlagen mit Spitzen bei 1200 Paletten pro Tag.

Qualitätsmanagement: Kontrolle muss sein

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt ist die Qualitätskontrolle. Zu diesem Zweck haben die UFA und melior ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000. Eine gute Qualitätskontrolle beginnt mit der sorgfältigen Prüfung der Bezugsquelle mit regelmässigen Kontrollen des stehenden Getreides oder auch der Herstellung der Nebenprodukte. Eine Vereinbarung verpflichtet die Lieferanten, nur einwandfreie Ware zu liefern. Von allen Partien werden Proben gezogen und untersucht. Erst wenn

diese Prüfung abgeschlossen ist, kann die Partie, die nun einen eindeutigen Identifikationscode erhalten hat, eingelagert werden. Dieser Identifikationscode läuft bei der gesamten Fabrikation mit und dient dazu, die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. ■

ECKDATEN

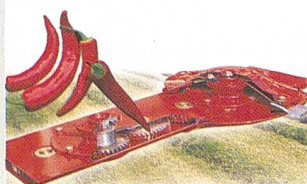
Jahresproduktion	275 000 t Mischfutter
Tagesproduktion	max. 1440 t
Stundenleistung	max. 60 t
Warenumschlag	ca. 2000 t/Tag
Palettenplätze	5520
Palettenumschlag	bis 1200/Tag

Es ist an der Zeit Schärfe zu zeigen ...



NOVAALPIN – scharfe Dinger mit 2,20 und 2,62 m

Über zentral gelagerte Wippen ist der Mäher mittig aufgehängt. Stabilisierende Blattfedern ermöglichen einen Pendelweg von $\pm 4^\circ$. Der Balken ist beidseitig an den äußeren Mähtrommeln befestigt, damit wird ein optimaler Gutfluss realisiert.



Herzstück ist der neue Scheibenmäherbalken. Top-Schnittqualität, leichtzügig, stabil, laufruhig und Klingen-Schnellwechsel.

Die aus der Flugzeugtechnik übernommene **Spantenbauweise** reduziert das Gewicht massiv.

Scharfe Dinger – Sie können aber ruhig zubeißen!

Pöttinger AG

5413 Birmenstorf, Kt. Aargau

Tel.: 0 56 201 41 60



> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Walterscheid: Neue Abschaltkupplung für höchste Leistungsbereiche

Konsequente Weiterentwicklung bewährter Kupplungstechnik

Die GKN Walterscheid GmbH hat die Technik ihrer seit langem im Markt bewährten Abschaltkupplung K 64 weiterentwickelt. Ab sofort können mit der K 64 in der höchsten Leistungsklasse Drehmomente bis zu 5000 Nm abgedeckt werden.

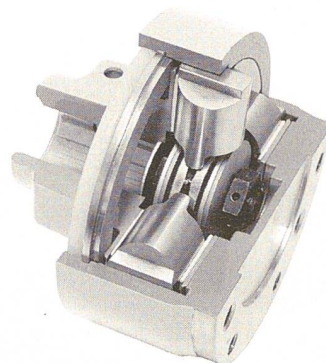
Die Leistungsanforderungen in der Landtechnik steigen. Immer grössere Arbeitsbreiten und immer leistungsfähigere Traktoren erfordern stärkere Antriebskomponenten.

Die GKN Walterscheid GmbH, Weltmarktführer für landwirtschaftliche Antriebs- und Anbausysteme, hat ihre seit Jahrzehnten im Markt bewährte Abschaltkupplung K 64 weiterentwickelt. Die axiale Anordnung des Federpakets ermöglicht den Einsatz von vier statt bisher zwei Nocken. Dabei konnte die in der Praxis bewährte Sperr- und Schaltkontur der Nocken beibehalten werden. So erreicht die neue Kupplung in der höchsten Leistungskategorie, K 64/24, standardmässig Drehmomente bis zu 3500 Nm. Auf Kundenwunsch können sogar Sonderanfertigungen mit Drehmomenten bis zu 5000 Nm realisiert werden.

Einige weitere neue Features senken ausserdem den Verschleiss und erhöhen so die Lebensdauer der Kupplung. Beispielsweise wurde die herkömmliche Dichtungstechnik gegen eine 2-Lippen-Dichtung ausgetauscht. Von diesen technischen Verbesserungen profitiert die gesamte Baureihe, die ausser der Hochleistungskupplung K 64/24 drei weitere Modelle enthält: K 64/12 mit 1200 Nm, K 64/14 mit vier Nocken

für bis zu 1800 Nm und K 64/22 mit zwei Nocken für standardmässig 2500 Nm. Für den Drehmomentbereich von 1800 bis 2500 Nm erreicht man durch die Umstellung auf die neue 4-Nocken-Kupplung K 64/24 eine deutliche Steigerung der Lebensdauer.

Die neue Baureihe ist dem Bedarf in der Landtechnik entsprechend stärker differenziert und auf die unterschiedlichen Anwendungsbereiche zugeschnitten. Damit



stellt die GKN Walterscheid GmbH einmal mehr ihre Fähigkeit unter Beweis, bewährte Technik den Bedürfnissen der modernen Landwirtschaft gemäss weiterzuentwickeln. Dabei steht immer auch die Benutzerfreundlichkeit im Vordergrund.

Nach wie vor ist die Baureihe K 64 ohne Sonderwerkzeug leicht zu montieren und die Einstellung des erforderlichen Drehmoments einfach. Entsprechend leicht ist auch die Umstellung von der alten auf die neue Baureihe: die neuen Kupplungen K 64/12-14 haben die gleichen Abmessungen wie die vormalige K 64/1, die Abmessungen der neuen K 64/22-24 entsprechen exakt den Massen der vormaligen K 64/2.

Paul Forrer AG

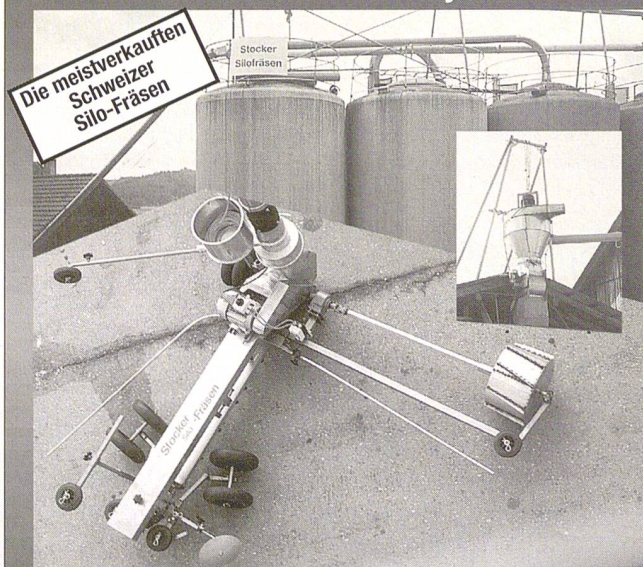
8048 Zürich

Tel. 01 439 19 90

Fax 01 439 19 99

Stocker – Silo-Fräsen

jetzt noch mehr Leistung durch
modifizierten Turbo-Zyklon



Äusserst solides Schweizer Produkt für eine lange, sichere Lebensdauer. Referenzen und Auskunft unverbindlich.

Stocker-Silofräsen & Metallbau AG

Ebnethof • CH - 4324 Obermumpf

www.silofraesen.ch

Tel. 061 871 06 00 • Natel: 079 330 64 25 / 079 211 20 73